

Deutsche Künstler und Künstlerinnen.

**Lola Beeth.**

„Suchen Sie Stimmen!“ sagte Ludwig XIV. einmal zu seinem Intendanten der kleinen Belustigungen, als der erste Tenor der Pariser Oper — durchgegangen war. Und der unglückliche Marquis ging feufzend auf die Reife. Stimmen gab es ja genug im lieben Frankreich, aber solche, wie er sie für Paris brauchte, verzweifelt wenig. Der General-Intendant der königlichen Schauspiele zu Berlin geht es noch heute mitunter nicht viel besser, als es zur Zeit seinem Pariser Kollegen erging. Auch die königliche Oper befand sich oft in der miflichen Lage, nach Stimmen suchen zu müssen. Und wer die Gastspiele an der Berliner Bühne verfolgt und liest, wie selter dieselben zu einem erspriesslichen Resultate führen, wird leicht davon überführt sein, daß der Mangel an guten Stimmen gerade in letzter Zeit sich empfindend geltend macht.

Es würde eine interessante Aufgabe sein, den Ursachen dieser Erscheinung nachzugehen, uns hier aber zu weit führen. Nur so viel sei kurz bemerkt, daß Überhastung der Ausbildung, falsche Behandlung der Stimme, Überanstrengung durch zu frühe Übernahme großer Aufgaben sehr oft die Veranlassung sind, daß manch schönes Material frühzeitig bereits zu Grunde geht, wirkliche Talente aber wegen mangelhafter Vorbildung nicht zur Geltung gelangen. Nur wenige Ausnahmen sind in den letzten Jahren zu verzeichnen gewesen. Und zu diesen gehört die Sängerin, deren Bild wir heute bringen, Lola Beeth, die dramatische Sängerin der Berliner Hofoper. Die junge Künstlerin, welche im Jahre 1862 in Krakau geboren wurde, gegenwärtig also in ihrem 24. Lebensjahre steht, hat eine rasche und erfolgreiche Karriere hinter sich. Das Engagement, welches sie der königlichen Bühne in Berlin zuführte, war das erste, welches sie einging und vielleicht wird es auch das letzte sein; denn angesichts der großen Beliebtheit, deren sich die Künstlerin nicht allein bei dem kunstsinigen Publikum der Reichshauptstadt, sondern auch an leitender Stelle erfreut, ist anzunehmen, daß alles geschehen wird, sie dauernd an die königliche Opernbühne zu setzen. Der edeln Fürsorge einer hochgestellten Dame, der Fürstin Sapieha,



Lola Beeth,

Mitglied der königlichen Hofoper zu Berlin.  
Nach einer Photographie.

verdankt es Lola Beeth, daß ihr Talent, welches sich früh bereits zeigte, sorgsam gepflegt und unter Anleitung erprobter Gesangsmeisterinnen entwickelt wurde. In Wien, der Stadt der Kunstschulen, war es, wo in dem Gesangsinstitut der Frau Dufmann Lola Beeth ihre Studien begann und zur Sängerin heranreifte. Von hier aus machte die jugendliche Anfängerin sofort den Sprung nach Berlin und trat am 15. April 1882 zum erstenmale als Elsa im „Lohengrin“ vor die Kunststrichter der Reichshauptstadt. Das war ein großes Wagnis. Die Partie der Elsa erfordert nicht allein eine künstlerisch durchbildete Sängerin, sondern auch eine Darstellerin von reifer dramatischer Gestaltungskraft. Diese Bedingungen mußten erfüllt werden, wenn die Nachfolgerin von Mathilde Maltinger in Berlin reüssieren wollte. Und sie wurden erfüllt, wenn auch nicht ganz, so doch in einer Weise, daß ein Engagement mit der gastierenden Anfängerin unverzüglich vereinbart wurde. Dieser Beschluß der Berliner Intendanten hatte den vollen Beifall der Presse und des Publikums. Da war endlich eine junge Sängerin gekommen, ausgestattet mit einer Stimme, auf welcher der ganze Schmelz und die tauige Frische der Jugend lag. Ein echter hoher Sopran von großer Ausgiebigkeit und mehr als gewöhnlichem Umfang, durchsätigt von metallischem Wohlklang, so gab sich die Stimme Lola Beeths am Abend ihres ersten Auftretens, so erfreut sie auch heute noch die lauschenden Hörer. Zu der Schule von Pauline Viardot und Mme. Desirée Artôt hat die strebende Künstlerin ihre seltenen Anlagen inzwischen fort entwickelt, ihr technisches Können erweitert und auch für die Darstellung vielerlei hinzugelehrt. Diesem Vervollkommungsstriebe, den ein schnelles Erfassen unterstützt, verdankt es Lola Beeth, daß sie jetzt ein Repertoire von einigen 40 Partien beherrscht und daß Rollen wie Elsa im „Lohengrin“ und Eva in den „Meistersingern“ sie ebenso gerüstet finden, wie Gretchen im „Faust“ und Frau Fluth in „Nikolais Lustigen Weibern“. Sie darf unbedingt unter die „Berufenen“ der Opernbühne gerechnet werden.

G. f.

**Allerlei fürs Haus.**

**Aufbewahrung von Obst.** Nichts ist wohl schwieriger als frisches Obst in seiner ursprünglichen Form eine beträchtliche Zeit hindurch zu konservieren. Alle Mittel, die sonst zur Erhaltung von der Fäulnis und dem Verderben unterworfenen Nahrungsmitteln angewandt werden, wie fäulniswidrige (antiseptische) Zusätze, Luftabschluss oder Erhitzen auf hohe Temperatur, sind schon durch die Natur der zu behandelnden Körper ausgeschlossen, und es bleiben uns im wesentlichen als Mittel, um Obst lange Zeit frisch zu erhalten, nur Luft und Kälte.

Wir wissen heute, daß die Fäulnis durch Pilze hervorgerufen wird, deren Keime die Luft bevölkern; wir wissen aber auch, daß diese Keime unter Hitze absterben, daß ihre Entwicklungsfähigkeit durch Kälte gehemmt und mitunter ganz vernichtet wird. — Ehe noch diese Thatsachen wissenschaftlich festgestellt wurden, hatte man schon lange vorher die richtigen Mittel gegen Verderben und Fäulnis angewandt, hatte Fleisch in den antiseptisch wirkenden Rauch gehängt und Obst an kühlen Orten aufbewahrt.

Die Kunst, feineres Obst auf diese Weise, gleichviel ob im strengsten oder lauesten Winter, zu erhalten, datiert wohl erst aus neuerer Zeit, und es sind namentlich die in Tafelgenüssen raffinierteren Franzosen, die uns hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Vor allem ist es notwendig, bei der Obsternie dem Aufbewahrungszwecke eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, als wenn der sofortige Verbrauch des Obstes oder dessen Verwendung zu Kompotts, Säften u. dergleichen beabsichtigt ist. Jeder Stoß oder Schlag, den eine Frucht erleidet, macht dieselbe zur Aufbewahrung untauglich; die saftreichen Zellen, die z. B. das Fleisch des Kernobstes ausmachen, sind an dieser Stelle geplatzt und ihr Inhalt nun weit eher den Fäulnispilzen ausgesetzt als die unverletzten Zellen.

Ein zweiter Umstand, der bei der Ernte berücksichtigt werden muß, ist der Grad der Reife. Der Reifezustand, in welchem das Obst für den Winter abgenommen werden muß, ist für jede einzelne Gattung ein anderer.

Manche Sorten, wie einige Sommeräpfel und Birnen, sind an und für sich schon schmackhafter, wenn sie nicht ganz reif vom Baume genommen werden; ebenso dürfen Steinobst, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen nicht bis zur vollständigen Reife hängen bleiben. Anders ist es bei Weintrauben, Stachel- und Johannisbeeren, die man vollständig reifen läßt.

Was die Aufbewahrungsorte für das Winterobst anbelangt, so

genügt hierzu ein kühler, aber luftiger Raum, der dunkel ist, und dessen Temperatur eine niedere und möglichst gleichmäßige bleibt. Derartige Räume sind nach Norden gelegene Zimmer oder Keller, freilich noch besser die in Frankreich üblichen Obsthäuser. Schmale, lange, mit Stroh bedeckte Hütten, welche sich nur zwei Fuß tief in der Erde befinden, haben dieselben an den Schmalseiten dicke, frostdichte und abnehmbare Seitenwände. Bei mäßig kühlen Nächten werden die Seitenwände abgenommen, bei warmen Tagen und Frosttagen dagegen sorgfältig verschlossen.

Eine andere Art, Winterobst zu erzeugen, das freilich nur einen im Wohlgeschmack unvollkommenen Ersatz für das frische Obst bietet, ist die Herstellung von Dörrobst. Mittels heißer Luft werden hier die Fäulniskeime vernichtet und dadurch allerdings gleichzeitig der Wassergehalt verringert. Selbstredend können nur Äpfel, Birnen und wenige andere Steinobstsorten hier in Betracht kommen. Bis vor wenigen Jahren war die Bereitung des Dörrobstes nur Hausindustrie in des Wortes engher Bedeutung, und erst durch das Bedürfnis, weitere Absatzgebiete für seine immense Obstproduktion zu schaffen, angezogen, brachte man von Amerika aus gebörte Obstsorten in den Handel, mit denen die auf die primitivste und nicht immer allzu reinliche Weise erzeugten Produkte Deutschlands nicht konkurrieren konnten; erst in neuester Zeit bestrebt man sich der Obstdörnung größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Vor allem genügt die Dörnung am Ofen der Wohnstube des Landbewohners nicht mehr. Um ein möglichst weißes und schmackhaftes Dörrobst zu erhalten, muß die Hitze eine langandauernde und langsam steigende sein und das Obst von allen Seiten möglichst von heißer Luft und nur von dieser, nicht von heißen Gegenständen (Nacheln, Dienplatten) u. dergleichen umgeben sein — und dies ist nur in den moderneren, unter Berücksichtigung aller erwähnten Umstände konstruierten Dörrofen und Obsttrocknern möglich.

Es ist das Verdienst des Präsidenten des österreichisch-ungarischen Pomologenvereins, Grafen Attems, zuerst Anregungen zur Erzeugung von Dörrobst gegeben zu haben; auf seinem Gute erzeugt er ein Dörrobst, das mit jedem amerikanischen den Vergleich aushält und den besondern Vorzug besitzt, nur durch Dörren ohne Zusatz von irgend welchen Mitteln zur Haltbarmachung (Salicylsäure) erzeugt zu sein.

Graf Attems erwähnt ferner in einer über das Dörrobst verfaßten Denkschrift des großen Nährwertes desselben und des Vorteils, daß eine beträchtliche Summe von Nährstoffen zu kleinstem Volumen komprimiert werden könne; er rät daher, ein Päckchen Dörrobst den Soldaten als „eisernen Vorrat“ ins Feld mitzugeben. Vielleicht geschieht das einmal!

**Behandlung der Petroleumlampen.** Es vergeht fast keine Woche, wo die Tagesblätter nicht von einer folgenschweren Explosion von Petroleumlampen berichten. Rechnet man noch die Zahl jener Fälle hinzu, bei denen die Explosion ohne besonderen Schaden anzurichten verläuft und von denen infolge dessen nichts in die Öffentlichkeit bringt, so wird die Menge der Explosionen keine geringe, und es darf nicht Wunder nehmen, wenn das Petroleum nach und nach dem Schicksalpulver in Bezug auf die Gefährlichkeit seiner Verwendung an die Seite gestellt wird. Erfahrungsmäßig aber trägt fast stets nur die schlechte Herrichtung oder die mangelhafte Reinigung der Lampe daran Schuld. Wenn die Lampensaison beginnt, so werden zunächst die alten Lampen wieder hervorgeholt und meist entweder gar nicht gereinigt oder doch in einer Weise, daß es bei der besten Lampe und dem reinsten Petroleum unmöglich ist, eine schöne, helle Flamme zu erzielen.

Vor allem sind alte Dochte, die den Sommer über unbenützt geblieben und meist hart und brüchig geworden sind, herauszunehmen und wegzuzwerfen. Den Docht etwa mit Soda oder Pottasche zu waschen und zu plätten ist eine übel angewandte Sparjamkeit, denn abgesehen davon, daß derselbe leicht feucht bleibt und dann kein Petroleum aufnehmen kann, hat er meist an Form und Saugkraft verloren. — Das etwa noch vorhandene Petroleum ist aus dem Lampenkörper wegzugießen; es ist meist schon gelb geworden und hat einen Bodensatz gebildet.

Von den Rundbrennern ist der Mantel abzuschrauben und dieser sowohl wie der Brenner auf das sorgfältigste zu reinigen. Hat sich außen am Brenner eine schwarze harzige Masse angelegt, so kocht man denselben einige Zeit mit einer Pottaschelösung, bis dieselbe leicht zu entfernen geht.

Bei den heutigen geringen Lampenpreisen ist es entschieden vorteilhafter, einen reparaturbedürftigen Brenner durch einen neuen zu ersetzen, statt ihn vom nächstbesten, meist in derlei Arbeiten ganz unkundigen Klemmner wieder herstellen zu lassen.

Nach dem Auskochen mit Pottasche und Wasser und Abspülen mit reinem Wasser wird das letztere sorgfältig aus dem Triebgehäuse entfernt und der Brenner nun an einem warmen Ort getrocknet. Ist dies vollständig geschehen, so kann er außen (am besten mit Puzpomade) poliert werden. Ebenso wie die Rundbrenner reinigt man die Flachbrenner und sieht hier besonders darauf, daß der Raum zwischen der (geschlitzten) Brennerlappe und der äußeren durchbrochenen Ummantelung vollkommen rein ist.

Hat man den Ölbehälter ebenfalls mit Soda oder Pottasche und Wasser gesäubert und getrocknet, ferner die matten Tulpen, Schirme oder Kugeln auf dieselbe Weise gereinigt, so wird ein neuer trockener Docht eingezogen und die Lampe ist zur Benutzung fertig.

Es kommt öfter vor, daß gute neue Lampen abfolut nicht brennen wollen; dies kommt daher, daß der Brenner samt eingezogenem Docht auf einen Silbehälter aufgeschraubt wurde, auf den kurzvorher die Messingkappe aufgeschraubt worden ist. Hierdurch ist der Docht feucht und unfähig zur Auffaugung des Petroleum's geworden.

Sehr wichtig ist ferner die Wahl des Cylinders. Der alte vom Vorjahre ist meist zerbrochen worden und nun wird ein neuer gekauft, meist dort, wo er am billigsten ist; wenn er in die Brennerkrone paßt

und fest sitzt, so glaubt man alles Erforderliche erreicht zu haben. — In der That ist bei den Flachbrennern damit das Nützlichste gethan, obwohl auch hier die Länge des Cylinders, die ja den Luftzug bestimmt, nicht ohne Einfluß auf die Schönheit der Flamme ist. Anders ist es jedoch bei den Rundbrennern: hier spielen sowohl Weite des Cylinders als besonders der Abstand des Eintriffes von dem unteren Cylinderrande die Hauptrolle. Hat man auch hier die richtige Wahl getroffen, so kann es, da außerdem heute fast alles Petroleum

von vorzüglicher Reinheit ist, nicht fehlen, mit der Petroleumlampe eine schöne hellleuchtende, geruchlose Flamme zu erzeugen, und die Petroleumlampe ist nun nicht gefährlicher, als die gelbbrennenden, stets rußenden Öllampen, deren sich die jüngere Generation kaum noch erinnern wird.

Dr. J.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Der Insertionspreis beträgt  
M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W.  
pro Nonpareille-Zeile.

# Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme  
Rudolf Mosse, Berlin S.W.  
und dessen Filialen.

## Die Gartenlaube

das weitaus verbreitetste und zugleich billigste  
deutsche Volks- und Familienblatt,

In den meisten deutschen Häusern längst eingebürgert u. als werthvolles Besitzthum v. Jahr zu Jahr gesammelt, „eine unerlöschliche Fundgrube der Unterhaltung und Belehrung für jede deutsche Familie“, beginnt jedoch ein neues Quartal (Preis M. 1.60). Für neue Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern des hochinteressanten Romans: *St. Michael* von G. Werner zum Preis v. nur M. 1.60. v. allen Buchhdlg. od. durch Ernst Reits Nachfolger in Leipzig nachgeliefert. Abonnements auch durch die Post.

### Das beste, feinste u. dauerhafteste als Wandbekleidung, Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten

13 Preismedaillen, die höchsten Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Waschbar und gesund.

Billiger wie Ledertapete.

Sockel und Paneele von Lincrusta als täuschende Holzimitation.

Vorräthig in allen grösseren Tapetenhandlungen.

Fredk. Walton

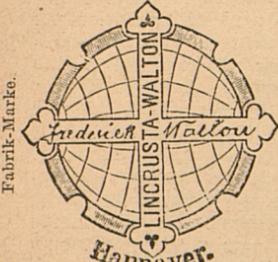
Fabrik in Hannover

Hauptbureau:

Ständehausstrasse No. 3.

Durch verbesserte Fabrikanrichtungen im Preise ermässigt.

Broschüre und neue Preisliste auf Verlangen gratis und franco.



### Epstein & Co., Sprottau.

Fabrik

### Handgeknüpfter Smyrna-Teppiche und Kissen.

Proben und farbige Zeichnungen stehen zu Diensten.

Vollständige Einrichtungen u. einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika- u. Bronzomalerei, Staffeleien, Malleinwand, Pinsel, Firnisse, Neueste Malvorlagen in Blumen, Vögeln u. Landschaften, Holzbrandapparate, Gummiknetmasse, Aufträge v. 20 M. an fr.

**Keltz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.**  
en gros.

Holz- und Terracotta-Gegenstände zum Bemalen. Bronzeleinwand in Gold-, Silber-, Kupfer- und Grünbronze für Ofenschirme (Paravents), Wandteller etc. Zeichenmaterialien. Skizzenbücher. Reisszeuge. Zeichenvorlagen. Ausführliche illustrierte Preislisten gratis und franco.

### Unentbehrlich für jede Dame und Hausfrau ist Vorwerk's Patent-Rock- und Kleider-Gurt.

Derselbe erleichtert ungemein die Anfertigung von Unterröcken und Kleidern und sitzt bequem und anschliefend über den Hüften. — Der Gurt ist mit Unterfutter in einem Stück rundgewebt und giebt eine tabellose Form. Er zeichnet sich durch große Haltbarkeit und Preiswürdigkeit aus und ist besonders den Hausfrauen zum Verlängern und Ausbessern eines unten schadhaft gewordenen Kleidungsstückes zu empfehlen. — Der Patent-Gurt wird bereits seiner praktischen Eigenschaften wegen von den meisten Japan-Fabriken für bessere Qualitäten Unterröcke angewandt. — Will man daher sicher gehen, beim Einkauf eines fertigen Unterröckes einen soliden, gutstehenden Rock zu erhalten, so fordere man einen solchen mit Patent-Gurt. — Der Artikel ist in fast allen Barbhandlungen vorräthig. — Jedes Paket trägt die Aufschrift: „Vorwerk's Patent-Gurt“.



**Kopf-Putz für Damen.** Neuester voll. solide. Die neuesten, anerkannt feinsten Formen in Pelzbaretts sind fertig gefertigt und empfiehlt solche in überraschender Auswahl. Begründet 1853. **A. F. Gohlicke,** Nach Auswärts gegen feste Preise. Pelzwarenhandlung. Nachnahme, Umtausch u. Muster bereitwilligst. Berlin W. S. Friedrichstr. 63.

Reiches Lager aller übrigen Pelzwaren für Herren, Damen und Kinder.

### Seidel & Naumann's Deutsche Universal-Nähmaschinen

(System Singer) sind die besten Maschinen der Welt. Der Knopfloch-Apparat, mit dessen Hilfe man per Tag 1000 Knopflocher in überraschend accurater Sauberkeit herstellen kann, macht sie zur vollkommensten Familien-Nähmaschine.

**Seidel & Naumann's Stopf und Stick-Apparat.**

ist eine höchst praktische und angenehme Zugabe; er steckt mit Leichtigkeit die schwierigsten Verzierungen in Tischdecken, Rückenissen etc. und stopft schadhafte Wäsche so exakt, wie es die Hand nicht herstellen kann. Reflektanten, die diese Maschinen in Nähmaschinen-Niederlagen nicht erhalten können, wollen sich direkt an die Fabrik wenden. Knopfloch-, sowie Stopf- und Stick-Apparate ohne Maschinen geben wir nicht ab. Jede echte Seidel & Naumann-Nähmaschine trägt in der Fabrikmarke die volle Firma.

**Seidel & Naumann, Dresden**  
Nähmaschinen-Fabrik und Eisengiesserei.  
1000 Arbeiter. Jährliche Production 80,000 Maschinen.

## Schwarze Seidenstoffe

ca. 150 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines u. Taffete (ganz Seide) Mk. 1.45 — 1.75 — 1.95 — 2.50 — 3.05 — 3.50 — 3.85 — 4.65 — 5.45 per metre.
- Schwarzseidene Ripse (ganz Seide) Mk. 3.45 — 4.10 — 4.90 — 5.50 — 6.10 per metre.
- Schwarzseidene Ripse (Cachemires) (ganz Seide) Mk. 6.05 — 6.70 — 7.10 — 7.70 — 8.50 — 9.45 — 10.80 — 11.85 per metre.
- Schwarzseidene Satins de Lyon (ganz Seide) Mk. 3.85 — 4.65 — 5.45 — 6.25 — 6.90 — 7.70 — 8.50 — 9.35 — 10.25 per metre.
- Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) Mk. 4.30 — 5.30 — 6.10 — 6.90 — 7.85 — 8.60 — 9.45 — 10.25 — 11.60 — 13.20 per metre.
- Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) Mk. 3.45 — 3.85 — 4.35 — 4.65 — 5.45 — 6.25 — 7.05 — 7.70 — 8.65 — 10.25 — 11.60 per metre.
- Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) Mk. 3.55 — 4.50 — 5.30 — 6.10 — 6.90 — 8.20 — 9.30 per metre.
- Schwarze halbseidene Atlasse Mk. 1.25 — 1.95 — 2.55 — 2.95 — 3.50 — 3.90 — 4.50 — 5.15 — 5.95 per metre.
- Velours-Rayé, Plüsch-Rayé, Peckin etc. etc. Mk. 3.30 — 3.80 — 4.35 — 6.80 — 8.65 — 10.80 — 14.50 per metre.

- Schwarze Satins merveilleux (ganz Seide) Mk. 1.90 — 2.65 — 3.70 — 4.70 — 5.30 — 6.10 — 6.75 — 7.70 — 8.50 — 9.80 per metre.
- Schwarze Satins Duchesse (ganz Seide) Mk. 3.35 — 3.90 — 4.65 — 5.90 — 6.75 — 7.70 — 8.50 — 9.45 — 10.90 — 12.40 per metre.
- Schwarze Rhadamés (ganz Seide) Mk. 2.65 — 3.45 — 4.35 — 5.10 — 5.80 — 6.40 — 7.25 per metre.
- Schwarze Moirée Française (ganz Seide) Mk. 6.25 — 7.05 — 7.85 — 8.65 — 10.25 per metre.
- Schwarze Moirée antique (ganz Seide) Mk. 6.80 — 7.90 — 8.65 — 10. — per metre.
- Schwarze Damaste (ganz Seide) Mk. 2.75 — 3.50 — 4.65 — 5.15 — 6.30 — 6.80 — 8.40 — 10.25 per metre.
- Schwarze Sicilienne 130 cm. breit Mk. 12.40 — 15.60 — 18.00 — 23.60 — 28.10 — 31.60 per metre.
- Henneberg's „Monopol-Seide“ (ganz Seide)

nur direct und nur echt, wenn auf jedem metre eingedruckt ist:

G. HENNEBERG'S „MONOPOL“

Mk. 4.90 — 5.90 — 6.80 — 7.70 — 8.65 — 10.25 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. Porto.

### G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Depôt in Zürich (Schweiz).

K. u. K. Hoflieferant.

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz.

### Feine Holzachen

zum Bemalen u. Besprühen, sowie angef. gem. Sammet-Zachen zur Prismatic- (Wronze-)Malerei; Farben hierzu u. sämmtliche Malrequisiten empfiehlt

G. A. Noll in Halle a/S.

Illustrirter Preiscurant gratis und franco.

### Costum-Damentuche

großartigste Neuheiten. Haupt-Genre: Tricottees. Muster frei. **Albert Häring,** Tuchfabrikant, Cottbus.

### Damentuch

nur vorzüglichster Qualität verarbeitet jedes Maß, Muster franco.

**Paul Krappe,** Leisnig in Sachsen.

Durch Einflehen von Stoffproben in Marly's Kleideralbum, Prachtband 6 M., schafft sich jede Dame ein sinniges Erinnerungsbuch fürs ganze Leben. Zu haben in jeder Buchhandlung oder direct v. Verleger Fr. Frensch in Duderstadt.

### Jede Dame,

die sich praktisch u. modern kleiden will, mache einen Versuch mit meinen Reinwollenen Herbst- u. Wintermantelstoffen. Ich empfehle dazu ganz besonders Chevron, Zolci, Viacher Double, Cécimo und Floconnet. Auch beim Einzelverkauf liefere ich zu Günstigpreisen. Muster gratis und franco. **Siegmund Mendelssohn,** Berlin C., Stralauerstraße 12.

### Clemens Müller, Dresden-N.

Nähmaschinen-Fabrik \* gegründet 1855  
empfehlend in vorzüglichster Ausführung die hocharmigen neuen **DOMINA & STELLA** Nähmaschinen für Haus und Gewerbe  
Vortheile: Sehr leichter geräuschloser Gang, unübertroffene Leistungsfähigkeit, gediegene hochelegante Ausstattung.

### Die besten Gesichtspuder sind Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelin-Fettpuder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Gesichte ein jugendliches blühendes Aussehen. — Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstr. 31 und in allen Parfümerien. Nur ächt in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist.

**L. Leichner, Berlin,** Parfümeur-Chemiker, Kgl. b. Hoftheaterstr.

### DAMEN-TUCH

Tricotés, Panamas, Cheviots, Flanelle zu Promenaden, Morgenkleidern u. Regenmänteln in neuesten Mustern, jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. — Reichhaltige Musterauswahl franco **R. Rawetzky,** Sommerfeld i. L.

Obstbäume in den best. Sort. Rosen 400 d. edelst. Sort. Weiden in 20 be- in allen Form. Hochst. u. Busch. währ. Sort. Grosses Sortiment in Delikatess- und Speisekartoffeln empfiehlt **Baumschule Rittergut Köstritz** (Bad u. Bahnhstation). gratis u. franco. Kataloge

### Smyrna-Knüpff-Arbeiten.

(Kissen, Polster Teppiche etc. auf Canvas) der Würzener Teppich- und Velour-Fabriken Act.-Ges. (Preisgekröntes Fabrikat). Zu Cartons, enthaltend das gesammte reichliche Material, Werkzeug und color. Muster mit oder auch ohne Anfang. 35 geschl. geschickte Muster nebst Preiscurant und Anleitung franco auf Verlangen. Zu größeren Arbeiten liefere Originalzeichnungen und sämmtl. Material. **Würzener Smyrna-Wolle,** (47 Farben vorräthig), vorzügl. Qualität, auch separat, klomweise. Wiederverkäufern hoher Rabatt. Alleinvertrieb: **F. A. Schütz,** Königl. Hofst., Berlin W., Friedrichstr. 79a. (Teppiche u. Möbelstoffe.)



„Was erhält die Gesundheit?“ „Ein tägliches Bad!“ „Weshalb badet man so selten?“ „Weil bisher kein praktischer Badeapparat existirte!“ Wer sich einen solchen neu-erfindenen Wehl'schen heizbaren Badestuhl kauft, kann sich ohne Mühe und Kosten täglich warm baden. Zu einem Bade gehören 5 Eübel Wasser und 1 Kilo Kohlen. Ein Heber, der dies liest, verlange per Postkarte den ausführl. illust. Preiscurant gratis u. franco. **L. Weyl, Berlin W.,** Leipzigerstraße 41. Badenannen mit und ohne Heizvorrichtung. Auch gegen Monatszahlungen.

Vor Fälschung wird gewarnt. Verkauf blos in grün versiegelten und blau etikettirten Schachteln.

### Biliner Verdauungs-Zeltchen Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt. Depôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Drogenhandlungen. Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

### GRIECHISCHE WEINE

**1 Probekiste mit 12** ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten, Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu **19 Mk. 50 Pf.**

**1 Postprobekiste mit 2** ganzen Flaschen, herb u. süß. Franco nach allen deutschen und österreichisch-ungarisch. Poststationen gegen Einsendung von **4 Mk.** **J. F. MENZER,** Neckargemünd.

Portofreier Versand von Proben und allen Aufträgen von 20 Mark an. Gegründet 1863.

PH. FREUDENBERG

Versandt-Geschäft

18-20 Wallstrasse ELBERFELD Wallstrasse 18-20

Schwarze classische Seidenstoffe.

Nichtgefällende Waaren werden umgetauscht oder zurückgenommen. Feste Preise.

Table with 2 columns: Seiden Rips (Rheingold) and Seiden Tricotine (Rheingold) with various sizes and prices.

Deutsches Fabrikat. Haltbarkeit verbürgt.



Ausschliessliches Eigenthum der Firma Ph. Freudenberg in Elberfeld.

Table with 2 columns: Seiden Rhadamés (Rheingold) and Seiden Luxor (Rheingold) with various sizes and prices.

Diese von einer anerkannt ersten Seidenstoff-Fabrik aus edelstem Rohmaterial, ohne künstliche Erschwerung, ausschliesslich für die Firma hergestellten reinseidenen, schwarzen Stoffe repräsentiren die modernsten und solidesten Erzeugnisse für Roben.

Farbige Seidenstoffe.

Satin Merveilleux, Reine Seide. Glanzreiches, geschmeidiges Gewebe für Kleider und Besatz. Breite 53 cm das Meter M. 3.75

Satin Rhadamés, Reine Seide. Glanzreiche dauerhafte Qualität. Breite 55/56 cm das Meter M. 5.00

Veloutine, Reine Seide. Neuheit in stark geripptem matten Gewebe. Reiche Auswahl neuer Farben. Veloutine Prima, Breite 54 cm das Meter M. 4.80 Veloutine Extra, Breite 55 cm das Meter M. 6.50

Neuheiten in Besatz-Stoffen.

Reiche Auswahl neuer Sammet- und Plüsch-Streifen. in mittleren und dunklen Farben. Breite 46 cm das Meter M. 4.50 6.00 und 7.00

Grosses Sortiment schöner Plüsch-Karos und Plüsch-Streifen in allen Saisons-Farben. Breite 48 cm das Meter M. 6.00 7.75 und 9.00

Peluche Quadrillé. Hochfeine Filet-Karos auf Plüschgrund. Letzte Neuheiten. Breite 54 cm das Meter M. 9.00 10.00 12.00 und 15.00

Portofreie Zusendung des über 300 Seiten enthaltenden, reichillustrirten Hauptkatalogs für die Herbst- und Winter-Saison 1886/87.

Im Interesse der armen Weber des Culengebirges.

Seit dem 5. April dieses Jahres hat die Firma: Mechanische Weberei Th. Zimmermann in Gnadenfrei neben ihrem eigenen Geschäftsbetriebe die Beschäftigung armer und schwächlicher Weber aus dem Culengebirge, vorläufig in der Zahl von 140, zu erhöhten Lohnfügen übernommen.

Illustrirte Beitschrift für die deutsche Familie.



Monatlich 2 reich illustrierte Hefte. Jedes Heft nur 50 Pfg. = 30 Kr. ö. W. = 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesseln Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. - Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Seidenstoffe, weiss, schwarz und farbig, liefert zu äusserst billigen Preisen das Seidenwarenen-Versandt-Geschäft A. Michaelis, Crefeld.

Crefelder & Bergische

Schwarze Seidenstoffe als Specialität, in glatter Waare, zu Fabrikpreisen, ohne Zwischenhändler, unter Garantie der Echtheit, elegant, solide und geschmeidig, französischen Geweben ebenbürtig, liefert in Stücken, sowie in einzelnen Kleidern franco an Private das Seidenstoff-Fabrik-Depot von Ewald vom Baur Lüttringhausen (Rheinland).

Specialität!

Thee advertisement with 'Russische Mischung' and 'Englische Mischung' per Pfd. Mk. 3.50 and 2.80 respectively. ED. MESSMER, Baden-Baden and Frankfurt a. M.

Glasfen-Nachtlichte advertisement: unübertroffen seit 1808. Gmal prämiirt, darunter silberne Medaillen Paris 1867, Nürnberg 1882, Amsterdam 1883.

Nürnberg Spielwaaren advertisement: Grösstes Spielwaaren-Magazin. Illust. Spielwaaren-Catalog ca. 3000 Nummern enthaltend versendet gratis u. franco.

Bettfedern- und Damen-Bandlung advertisement: en gros. Gegründet 1826. en détail. C. H. Schäker, Hoflieferant, BERLIN C., Spandauer Brücke 2.

Tragbare Oefen advertisement: mit Carbonnatron-Heizung. Die Oefen brennen ohne Schornstein, rauch- und geruchlos und werden behördlich auch da gestattet, wo sonst Feuerungsanlage untersagt ist.

Ahorn-Holzwaren advertisement: Reiche Auswahl in weissem, grauem u. schwarzem Holz, Malutenstücken, Holzstirn, Politur, von Blumen- und Ornament-Vorlagen des Neuesten und Beste. Neuer Katalog 1886 gratis u. fr. L. Meder in Heilberg.

Wollstoff-Ersatz advertisement: Neuhheit! Muster gesetzlich geschützt. Herbst- und Winterstoff von elegantem Aussehen und guter Haltbarkeit.

Lora-Armband advertisement: Das Lora-Armband ist ein Meisterwerk der Kunst. Das Lora-Armband ist der Inbegriff höchster Eleganz.

Die so sehr Dehnbaren Original-Gesundheits-Korsetts advertisement: für Erwachsene, Kinder und Ammen sind nur echt, wenn sie nebenstehend Stempel tragen.

Fontainen advertisement: Aquarien, Lufterschnungsapparate, neueste Fontainentriebwerke, Brunnenstifte. Louis Heinrich, Zwickau, Sachsen, Fontainenfabrik u. Maschinen-Werkst.

Advertisement for Schlimpert & Co., Leipzig, featuring a decorative circular logo and text: Preisencourant mit 400 Abbildungen von Schmucksachen aus echten böhmischen Granaten gratis und franco.

Advertisement for Engelhard's Isländisch Moos-Pasta: gegen Husten u. Heiserkeit. 75 PFENNIGE.

Delicaten Spargel advertisement: feinste junge Erbsen und sonstige delicate Gemüse, Früchte, Marmeladen, Saucen, Pasteten etc. liefern Carl Jentsch & Co., Braunschweig.

Advertisement for Niemand: Niemand versäume für Herbst- und Winterbedarf sich den billigst gestellten Preisencourant kommen zu lassen.

Advertisement for Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Advertisement for Trunksucht: heile ich durch mein vorzügliches Mittel und liefere auf Verlangen unjostig gerichtlich geprüfte und eiblich erhaltene Zeugnisse. Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10.

Advertisement for Lanolin-Seife, Lanolin-Pomade, Lanolin-Crème, Lanolin.

Advertisement for Schlimpert & Co., Leipzig: Zu haben durch alle besseren Preisfeure und Parfümeriewaarenhandlungen.

Advertisement for In Sturm's Universal-Badestuhl mit Ofen: kann sich jede Haushaltung, die kein Badezimmer besitzt, mit 5 Pf. Kohlen ein vollkommen warmes Bad bereiten.

Advertisement for J. A. Eysser: Königl. Rumän. Hoflieferant. Möbelfabrik und kunstgewerb. Etablissement NÜRNBERG (Pellerhaus).

Advertisement for Saison-Neuheiten: Neue Mantel- u. Kleiderbesätze. Seidene u. wollene Vanmarabouts mit und ohne Perlen in verchiedenen Breiten, sehr elegant zu 3, 5, 8-30 M. per Meter.

Advertisement for Steinbaukasten: echte Nichterliche, sind in allen feineren Spielwaarenhandlungen des In- und Auslandes vorräthig. Carl Hellfrisch & Co. in Offenbach am Main.

Advertisement for Chemische Waschanstalt: Reinigung jeder Art unzertrönnert. Judin, Sammet, Gardinen, Spitzen, Teppiche, Pelzsachen, u. s. w.

Advertisement for Knabenpensionat Warthe bei Templin: Gründliche Vorbereitung wie Förderung geistig zurückgebliebener oder überalterter Knaben für alle Gymnasial- und Realclassen.

Advertisement for Emmer-Pianos and Harmoniums: Preise billigst, geg. Raten. Bei Barz. Extrarab. u. Prk.-Sdg. 10jähr. Garantie. Wilh. Emmer, Magdeburg.

Advertisement for Den Charakter einer Person: entziffere ich aus der (ungekünstelten) Handschrift derselben. Honorar 1 M.

Advertisement for Directrice: für Costumes auf Waach. - Offerten mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit sub Chiffre H. 494 Z. an die Annoncen-Exp. Haasenstein & Vogler, Zürich.

Advertisement for Heirath: E. J. M., Einl. 4000 M. f. e. Lebensgefährtin v. edlem Gemüth, welche sich für alle Tagesfrag. interessiert, dabei aber wirthsch. sein muß.

Advertisement for Siegbert Levy: Berlin C., Jerusalemstr. 23. Eingang vom Hausvoigtei-Platz.

Verkaufshäuser:  
 15. Breite Str. 14.  
 und  
 28. Brüderstr. 27.  
 Berlin C.

# Rudolph Hertzog

15 Breite Strasse, Berlin C.

Aufträge  
 von  
 20 Mark an,  
 Preislisten,  
 Modebilder,  
 Proben  
 franco.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Manufactur-Modewaaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollenwaaren, Gardinen, Möbelstoffe, Flanelle, Tücher, Reise- und Pferddecke, Schlaf- und Steppdecken, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Eingegangene Neuheiten in

## Schwarzen Classischen Seidenstoffen:

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die neu aufgenommenen, nachstehend aufgeführten Gewebe, in welchen ein neues Gespinnst

### „Grenadine Zwirn-Kette“

zur Verwendung gekommen ist. Die „Grenadine Zwirn-Kette“ erhält beim Zwirnen eine doppelt so starke Drehung als die übrigen Gespinnste, wodurch der Kettenfaden eine bedeutend grössere Festigkeit und Dauer erhält. Die aus

### „Grenadine Zwirn-Kette“

hergestellten Qualitäten bieten daher die sicherste Gewähr für eine vorzügliche Haltbarkeit des Gewebes, zeichnen aber auch ausserdem sich durch ihren matten, natürlichen Seidenglanz, ohne jeden speckigen Schimmer aus, so dass diese neuen Erzeugnisse der Seiden-Industrie für elegante und zugleich praktische Kleider in ganz besonderem Maasse empfehlenswerth sind.

54 c./m. br. Köper-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G M	das Meter 4 M. 50 Pf.
56 c./m. br. Köper-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G M 1	das Meter 5 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Köper-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G M 2	das Meter 6 M. 50 Pf.
56 c./m. br. Seiden-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G P	das Meter 6 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Seiden-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G P 3	das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Seiden-Cachemire „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G C 4	das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Seiden-Cachemire „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G C 5	das Meter 9 M.
60 c./m. br. Seiden-Atlas „Grenadine Zwirn-Kette“	Marke G P 4	das Meter 9 M.

### Weiche Gewebe, sämmtlich ohne Appretur.

52 c./m. br. Köper-Atlas (Merveilleux)	Marke L	das Meter 2 M. 50 Pf.
54 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux)	Marke K	das Meter 3 M.
54 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marke S C	das Meter 4 M.
54 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux)	Marke M	das Meter 4 M.
54 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marke S C 1	das Meter 4 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Doppel-Surah	Marke D	das Meter 4 M. 50 Pf.
56 c./m. br. Armure Diamanté	Marke A D	das Meter 5 M.
56 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marke S C 2	das Meter 5 M.
56 c./m. br. Crefelder Köper-Atlas (Merveilleux)	Marke M A	das Meter 5 M.
58 c./m. br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marke S C 3	das Meter 6 M.

### Schwarze reinseidene Atlasse.

Reiches geschmeidiges Atlas-Gewebe — ohne Appretur.

56 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas	Marke P	das Meter 6 M.
58 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas	Marke P 3	das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Crefelder Seiden-Atlas	Marke P 6	das Meter 9 M.

### Schwarze gerippte weiche Seiden-Stoffe.

Deutsches Erzeugniss in unbeschwerter ächter Färbung.	„Germania“	Anschliessliches Eigenthum von Rudolph Hertzog, Berlin C.
54 c./m. br. „GERMANIA“ Seiden-Rips	Marke G 1	das Meter 4 M.
56 c./m. br. „GERMANIA“ Seiden-Rips	Marke G 2	das Meter 5 M.
58 c./m. br. „GERMANIA“ Seiden-Rips	Marke G 3	das Meter 6 M.
60 c./m. br. „GERMANIA“ Seiden-Rips	Marke G 4	das Meter 7 M. 50 Pf.
60 c./m. br. „GERMANIA“ Seiden-Rips	Marke G 5	das Meter 9 M.

56 c./m. br. Schwarz Faile Diamanté, starkgeripptes, reinseidenes lüsterreiches Gewebe	das Meter 6 M.
56 c./m. br. Schwarz Faile Veloutine, starkgeripptes, reinseidenes Gewebe mit abwechselnd matter und glänzender Rippe	das Meter 6 M.
58 c./m. br. Schwarz Velours Ottoman, stark geripptes Gewebe	das Meter 10 M.

### Schwarze Siciliennes.

Hochfeiner, weicher Stoff mit prachtvollem mattem Seidenglanz und hochelegantem Faltenwurf. 60 c./m. breit, das Meter 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf. und 9 M.; für Confection 130 c./m. breit, das Meter 18 M.

### Neuheiten.

#### Schwarze ganzseidene Damaste und Moirés

für Kleider, Besatz und Confection.

Reiche Auswahl neuester Muster.

54 c./m. br. Gestreift Atlas, reicher Atlas-Streifen auf geripptem Untergrund	das Meter 4 M.
54 c./m. br. Gestreift Perl-Atlas, reiche Atlas-Streifen mit Perlen verziert	das Meter 5 M.
54 c./m. br. Seiden-Damast-Prima	das Meter 4 M. u. 4 M. 50 Pf.
54 c./m. br. Damassirt Streifen-Atlas, reiche Rips- und damassirte Atlas-Streifen	das Meter 5 M. 50 Pf.
54/56 c./m. br. Seiden-Damast Extra, reiche Muster auch im neuen Streifen-Geschmack	das Meter 6 M. u. 7 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Surah mit starkgerippten Ottoman-Streifen und Karos	das Meter 7 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Veloutine mit reich damassirten Atlas- und Canelé-Streifen und Karos	das Meter 8 M. u. 9 M.
60 c./m. br. Moiré Française Extra	das Meter 8 M.
60 c./m. br. Schwarz Atlas gestreift Moiré	das Meter 10 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Gestreift Surah Cluny, mit hocheleganten, spitzentartigen, starkfädigen Streifen	das Meter 15 M.
56 c./m. br. Guipure Birmane, starkgeküpelter Surah, durchweg mit starkfädigen aparten spitzentartigen Mustern	das Meter 20 M.

### Schwarze Lustrines und Taffete.

58 c./m. br. Schwarz Futter-Taffet	Marke L	das Meter 2 M. 25 Pf.
70 c./m. br. Schwarz Kleider-Taffet	Marke CC	das Meter 4 M.

### Schwarze halbseidene Atlasse und Futter-Köper.

*48 c./m. br. Halbseiden-Atlas Prima	das Meter 2 M. 50 Pf.
*48 c./m. br. Halbseiden-Atlas Extra	das Meter 3 M. 25 Pf.
54 c./m. br. Halbseiden-Kleider-Atlas	das Meter 4 M.
60 c./m. br. Halbseiden-Futter-Atlas	das Meter 2 M. 25 Pf.
78 c./m. br. Halbseiden-Futter-Köper	das Meter 3 M.

### Schwarze klare und halbklare halbseidene Fantasiestoffe.

(Seidenkette.)

58 c./m. br. Damassirt Grenadine, das Meter 2 M. 25 Pf. und 2 M. 75 Pf.
58 c./m. br. Gestreifte Grenadine, das Meter 3 M. 25 Pf. und 4 M.
58 c./m. br. Grenadine Guipure, Ganz Seide, das Meter 4 M.
58 c./m. br. Crêpe Grenadine, das Meter 4 M. 25 Pf.
58 c./m. br. Gestreifte Crêpe Grenadine, das Meter 4 M. 75 Pf. und 5 M.
58 c./m. br. Grenadine Bouclé, das Meter 3 M. 50 Pf.
58 c./m. br. Grenadine Damier, das Meter 4 M. 75 Pf.
58 c./m. br. Damassirt Canevas, „Ganz Seide“, das Meter 6 M.
58 c./m. br. Voile Natté, „Ganz Seide“, das Meter 6 M. 50 Pf.

### Schwarze glatte Seiden-Sammete.

47/48 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter *4 M., *5 M. und *6 M.
49 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter *7 M., 9 M. und 12 M.
50 c./m. br. Crefelder Ganzseiden Köper-Sammet, das Meter 15 M., 18 M. und 20 M.
66 c./m. br. Crefelder Seiden-Sammet, das Meter 10 M., 11 M. 50 Pf., 13 M., 14 M., 17 M. u. Ganzseide 20 M.
70 c./m. br. Ganzseiden Köper-Sammet, das Meter 25 M.

### Schwarze glatte Plüsch und Sealskin.

*47 c./m. br. Schwarz Seiden-Plüsch Prima, das Meter 4 M. 50 Pf.
*48 c./m. br. Schwarz Seiden-Plüsch Extra, das Meter 6 M.
55 c./m. br. Sealskin-Richesse, schwere Qualität für Mäntel und Confection, das Meter 10 M. u. 12 M.

### Neuheiten.

#### Schwarze gemusterte Plüsch und Sammete.

47 c./m. br. Gestreift Sammet, neue Streifen auf Seiden-Rips-Untergrund, das Meter 4 M. 50 Pf.
48 c./m. br. Gestreift Plüsch, neue Streifen auf Seiden-Rips-Untergrund, das Meter 5 M.
48 c./m. br. Damassirt Sammet, neue Muster in Seiden- und stumpfem Kräusel-Sammet auf Atlas-Untergrund, das Meter 5 M. u. 6 M. 50 Pf.
47 c./m. br. Karirt Seiden-Sammet, neue Fantasie-Karos auf Seiden-Rips und Atlas-Untergrund, das Meter 4 M. 50 Pf. und 6 M.
48 c./m. br. Damassirt Seiden-Sammet, reiche Sammet-Muster, auch in Fantasie-Streifen auf Atlas-Untergrund, das Meter 8 M.
48 c./m. br. Damassirt Kräusel-Sammet im neuesten Geschmack, das Meter 8 M.
48 c./m. br. Damassirt gestreift Sammet, reiche Sammet-Jacquard-Streifen auf Atlas-Untergrund, das Meter 10 M.
55 c./m. br. Damassirt gestreift Plüsch, hocheleganter im Plüsch liegender Fantasie-Streifen, das Meter 12 M.
55 c./m. br. Plüsch Veloutine, hochparter fein gerippter Plüsch, das Meter 15 M.

### Ozonid blauschwarze Luftächte Patent-Sammete der Mechanischen Weberei in Linden vor Hannover.

*52/53 c./m. br. Brillant-Velvet, das Meter 2 M.
*55 c./m. br. Patent-Velvet, das Meter 2 M. 50 Pf.
*56/57 c./m. br. Zephyr-Velveteen, das Meter 3 M. und 3 M. 50 Pf.

### Schwarze ganzseidene Spitzen-Stoffe.

Chantilly- und Guipure-Untergrund.

Breite 70 c./m., das Meter 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf., 5 M., 7 M. 50 Pf., 13 M. 50 Pf. etc.

### Schwarze ganzseidene Spitzen-Volants.

Chantilly:	Höhe:	35 c./m.	95 c./m.	105 c./m.
	das Meter:	4 M. 50 Pf.	13 M. 50 Pf.	15 M.
Guipure:	Höhe:	50 c./m.	54 c./m.	70 c./m.
	das Meter:	3 M. 50 Pf.	4 M. 50 Pf.	7 M. 10 M.

### Schwarze ganzseidene Spitzen.

Breite 2 1/2 c./m., 5 c./m., 7 c./m., 9 c./m., 12 c./m. bis 37 c./m., das Meter 25 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 70 Pf., 90 Pf., 1 M. 10 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf. etc. etc.

Angesternte \* Seidenstoffe und \* Sammete werden auch schräg geschnitten.

Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versandt- und Verkaufs-Räume geschlossen.

Das Etablissement Rudolph Hertzog hat für den Verkauf weder Zweigggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.